

Nachhaltige Entwicklung

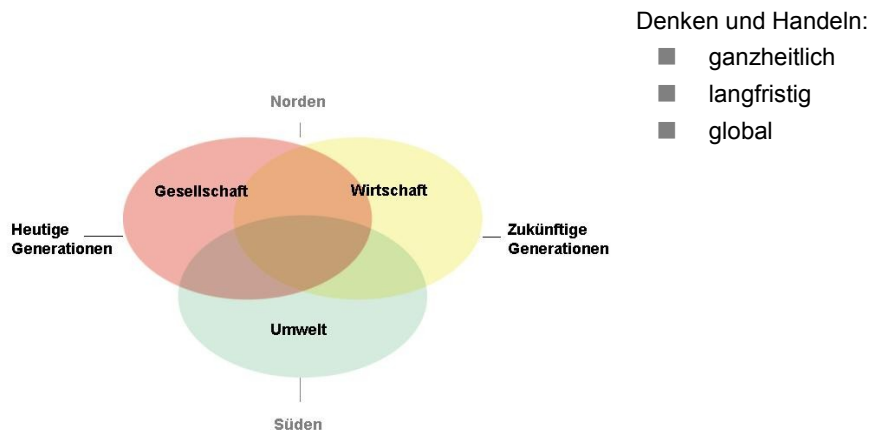
Der Begriff "Nachhaltige Entwicklung"?

Die Definition der Nachhaltigen Entwicklung richtet sich nach dem Bericht der Brundtland-Kommission von 1987:

"Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche weltweit die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken."

Dazu wurden drei zentrale **Postulate** formuliert:

- Ganzheitliche Sicht von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft
- Solidarität mit den künftigen Generationen
- Solidarität innerhalb der heutigen Generation



Die **Vision** der Nachhaltigen Entwicklung ist kein Konzept der Harmonie. Es geht vielmehr darum im dargestellten Spannungsfeld eine möglichst optimale Lösung zu finden. Wenn möglich sollen bei allen Tätigkeiten gleichzeitig Verbesserungen bei mehreren Dimensionen erreicht werden. Das Dreikreisemodell symbolisiert die ganzheitliche Betrachtung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Achsen zeigen die Spannungsfelder innerhalb der heutigen Generation wie auch diejenigen im Verhältnis zu künftigen Generationen. Die Vision der Nachhaltigen Entwicklung ist nicht durch neue inhaltliche Probleme charakterisiert, sondern durch eine veränderte Sicht der Dinge, einen anderen Betrachtungsrahmen.

Ein **Projekt** ist dann nachhaltig, wenn es:

- die **wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**,
- das **Wohlbefinden der Individuen**,
- die **soziale Gerechtigkeit**
- und die **Sicherung der natürlichen und kulturellen Lebensgrundlagen** an seinem Standort unterstützt.

Baden ist.

Praktisch orientiert sich die Nachhaltige Entwicklung an **Handlungsgrundsätzen** wie:

- Dialog und Vernetzung
- Konsensorientierung
- globales langfristiges Denken
- regionale Ausrichtung
- Partizipation.

Die Agenda 21

Im Jahre 1992 fand die vielbeachtete UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung in **Rio de Janeiro** statt. Hier verpflichteten sich die 180 Teilnehmerstaaten (u.a. auch die Schweiz), eine nationale Agenda 21, d.h. einen breit angelegten **Aktionsplan für das 21. Jahrhundert**, zu initiieren. Die **Agenda 21** umfasst 40 Kapitel und die Lokalbehörden sind insbesondere im Kapitel 28 konkret angesprochen. In diesem Kapitel werden die Gemeinden aufgefordert unter der Mitwirkung der Bevölkerung eine Lokale Agenda 21, d.h. einen Massnahmenplan für das 21. Jahrhundert, auszuarbeiten. Auch am Weltgipfel 2002, zehn Jahre nach Rio, in Johannesburg wurde dieser Aspekt insofern bekräftigt, dass "die Rolle und die Kapazität der Ortsbehörden bei der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung gefördert werden müssen".

Die Umsetzung auf eidgenössischer Ebene

- **Bundesverfassung:** Seit dem Jahr 2000 ist die Nachhaltige Entwicklung als eines der obersten Staats- und Gesellschaftszielen in der Bundesverfassung verankert. Die Nachhaltige Entwicklung ist in der Präambel und in diversen Artikeln (u.a. Art.2 und Art.73) festgehalten.
- **Strategie für eine Nachhaltige Entwicklung:** Als erstes Umsetzungspapier nach Rio legte der Bundesrat 1997 seine Strategie für eine Nachhaltige Entwicklung vor. Das Papier wurde seither mehrmals überarbeitet. Die aktuelle Strategie enthält neben den Leitlinien der Bundespolitik einen Aktionsplan mit konkreten Zielsetzungen für die Dauer der laufenden Legislaturperiode (2008-2011). Der technische Bericht gibt Einblicke in die Umsetzungsarbeiten des Aktionsplans im Sinne der transparenten Verwaltungsführung.
- **Forum Nachhaltige Entwicklung:** Zur Förderung der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kantonen hat das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) im Jahr 2001 das "Forum Nachhaltige Entwicklung" geschaffen. Das Forum trägt als nationale Plattform massgeblich zur Umsetzung der Politik der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz bei. Ziel ist es, den Informationsaustausch aus verschiedenen Bereichen und die Koordination gemeinsamer Umsetzungsprojekte zu fördern. Die Stadt Baden beteiligt sich aktiv an diesem Forum.
- **Cercle Indicateurs:** In den Jahren 2003 bis 2005 entwickelten verschiedene Kantone, Städte und Bundesämter je ein Kernindikatorensystem für Kantone und Städte. Seither werden die Nachhaltigkeitsindikatoren regelmässig erhoben und diskutiert. Die zentrale Aufgabe von Kernindikatoren ist die Beurteilung des aktuellen Standes und der zeitlichen Veränderung der Nachhaltigen Entwicklung auf einer strategisch-politischen Ebene.